

*Laus pinguis Pompeia [Pompeji] Boves producit ovesque.
 Narnia [Narni] promittens epulum dabit ova vel boas.
 Assisum Sancti Francisci corpore gaudet.
 Hospitibus Comum [Como] Pisces cum carnibus Offert.
 Quaesit opes fragiles Studijs Savona relictis."*

Das Gedicht wurde von [Benefiziat Beat Jakob Anton] Zurlauben
 abgeschrieben.

AH 25, 341-342 - Blatt 342^V leer

192

1699 April 20., Neuenburg

A

SCHREIBEN VON MARIE D'ORLEANS [-LONGUEVILLE, DUCHESSE DE NEMOURS,
 AN DEN FRANZ. KOENIG LUDWIG XIV.]

*"Je n'ay pas a randre moins de grace a sa majesté de la bonté qu'elle a de
 me Confirmer qu'elle ne S'interessera plus pour mr. [François-Louis de Bour-
 bon] le prince de Conti dans l'affaire de neuf chastel que de ce qu'elle
 veux bien que je fasse connoistre Ses Sentimens pour dissiper la crainte de
 la puissance de Ses Armes dont on S'est Servy E'dont on se servira Encore
 nonobstant Sa declaration pour Ebranler la fidelité de mes suiets." Gleich-
 zeitig möchte sie ihn über die Gründe, "pour les quelles on ne peut
 ouvrir le Tribunal imperial"¹, unterrichten. Im weitem wolle sie
 ihre inzwischen gegen den Prinzen eingeleiteten Schritte er-
 läutern und die Klagen vorbringen, zu denen dieser seit seiner
 Ankunft in ihrem Fürstentum Anlass gegeben. Alsdann werde er
 selber feststellen können, ob sie sich unkorrekt verhalten habe
 "E sy mr. le prince de Conty ce s'est tenue dans les borne que vous nous
 avez prescriptes a l'un E a l'autre".*

Er habe in seinen Briefen immer wieder zum Ausdruck gebracht,
 dass der Streitfall "Suivant les loix E Ses coutumes de l'etat" beige-
 legt werden müsse. Diese Meinung habe auch sein Ambassador [bei
 den eidg. Orten, Michel-Jean] Amelot, in einem Schreiben, da-
 tiert vom 25. Februar 1698, vertreten. Sie wie auch Neuenburg
 selber seien durchaus damit einverstanden, nur müsse man ihn
 dann darauf aufmerksam machen, dass damit die Möglichkeit "d'un
 nouveau tribunal" ausgeschlossen sei. Das Fürstentum "a Ses consti-

tution E ses franchises ..., elles prescrivent precizement tous ces formalité qui doit observer ceux qui y pretendent Et elles portent que chacun Se doit presenter avec Ses titres dans les 6 Semaines apres la mort du Souverain² pour demander la mise En possession". Später erhobene Ansprüche seien folglich nichtig. Die Drei Stände, "revestus du pouvoir Souverain", seien in derartigen Angelegenheiten noch nie auf einen einmal gefällten Entscheid zurückgekommen. Conti wisse daher sehr wohl, dass ihm rechtlich keine Möglichkeiten mehr offenstünden, seine Erbensprüche geltend zu machen. So habe sich dieser denn - in der Hoffnung auf bessere Zeiten und Gelegenheiten - mit fruchtlosen Protesten begnügt. Aehnliche Situationen habe es übrigens früher schon gegeben; so habe schon 1552 die Regentin von Schottland, [Marie de Guise], die Mutter von François III d'Orléans, Duc de Longueville, vergeblich versucht, die Nachfolge ihres Sohnes [als Fürst und Graf von Neuenburg] anzutreten. Angesichts der Tatsache, dass die Drei Stände Contis Ansprüche für null und nichtig erklärt hätten, sei deren Weigerung, eigens ein Tribunal einzuberufen, nicht erstaunlich. Auch könne man es ihr nicht verdenken, dass sie nicht gewillt sei, dies über den Willen der Drei Stände hinweg und entgegen ihren eigenen Interessen durchzusetzen. Schliesslich würde sie doch damit zugeben, dass ihre Investitur nicht über alle Zweifel erhaben sei. "*Je Supplie tres humblement v.m. de vouloir observer que generalement naturellement E d'office E que le president E les 8 premiers qui ocupoient les Sieges des nobles E des officiers avoient tous esté mis dans leurs charges par mes. de Longueville E par Mrs. les princes E les 4 autres du tiers Ettat estoient les 4 ministraux Etablis dans cette charges par le conseil de ville [de Neuchâtel] mes Sire quand je serois porté a remettre mes droits a la pretantion de m. le p[rince] de [Con]ty*", so würde sie damit bloss ihr Volk beleidigen. Schliesslich gehe es in dieser ganzen Auseinandersetzung nicht bloss um ihre Person, sondern um "*tous les corps de l'etat*". Diese letzteren aber seien nicht bereit, ihr 1694 ergangenes Urteil in Frage stellen zu lassen. So hätten am 26. März der "*conseil d'Estat E celui de la ville de neuf chatel qui a Ses droits E ses franchises E la nomination des membre qui le*

composent" auf Veranlassung der Gesandtschaft der IV mit Neuenburg verburgrechteten Städte [Bern, Luzern, Freiburg und Solothurn] und mit Billigung des Ambassadors [Roger Brûlart, Marquis] de Puyssieux, eine ihm mit separater Post als Druckschrift zugehende Erklärung abgegeben. Sie möchte hier bloss noch ergänzend feststellen, dass sich "*tous les Corps & Communautés*" geschlossen dahinter gestellt hätten. "*D'ailleurs sire Cet etablissement de Tribunal entraîneroit des Consequences sy dangereuses que ny moy ny les peuples ne le pourrions ouvrir apres un tel Jugement diffinitif sous pretexte de la protestation de Mr le p[rince] de C[onti] sans ranverser de fonds en Comble cette souverainité par ceque sy une fois on rendoit le Jugement des 3 états suiet a revision soit par Eux soit par d'autres Juges echerroit un Chemin frayé pour les divers pretendant.*" Die Folge davon wäre, dass das Fürstentum nie mehr zur Ruhe gelangen könnte. Sie schmeichle sich, von Volk und Ständen akzeptiert zu werden, und sei gewillt, sich mit allen Kräften gegen die vollkommen unberechtigten Forderungen Contis zur Wehr zu setzen.

In Ermangelung rechtlicher Mittel versuche nun der Prinz, sie über den Umweg von Intrigen und Verleumdungen aus dem Fürstentum zu vertreiben. So werfe er ihr etwa vor, sie sei wortbrüchig geworden und könne sich bloss "*[par la voie] de fait*" an der Macht halten. "*Je la supplie tres humblement de remarquer a quel point on la surprise & prevenue en luy faisant entendre d'un maniere sy étonnante que l'on poursuit icy Criminellement & qu'on a mesme Emprisonné quelques' uns de Ceux qui demandent qu'on fasse Justice a mr. le p[rince] de C[onti] personne absolument ... n'a esté emprisonné.*" Ueberhaupt würde es schwer fallen, Beispiele souveräner Staaten anzuführen, die milder regiert würden als ihr Fürstentum Neuenburg. Doch diese ihre Regierungsform habe sich bewährt. So werde sie - von einigen wenigen Unruhestiftern abgesehen - in ihrem Lande allgemein anerkannt und geschätzt. "*touttes les Communautés du pays ont unanimement par des sermens renouvelé depuis peu volontairement Confirmé mon Investiture approuvé la Declaration du Gouverneur [Jacques-François d'Estavayer-Montet] & du C[onseil] de ville & qu'en particulier la bourgeoisie de Valangin qui fait Environ La 1/2 de l'estat a mesme de son mouvement déclaré*

decheus des droits de Ce Corps Ceux qui au preiudice de Ces resolutions un-
 animes Tiendroient a se separer par de Contraires declarations faites ou
 données en particullier, Ces seditieux qui ne sont pas sire la 50^{me} partie
 de Cet estat et qui voudroient faire passer aupres de V.M. pour un party
 considerable sont la plus part gens Inquiettes oberes sans etablissement
 qui n'esperent de ressource dans leur Indigeus, que par une revolution. ...
 Il est vray sire que pour arrester le Cours de la hardiesse Criminelle qu'ont
 eu quelques particuliers de s'en aller de maison en maison pour surprendre &
 pour arracher des signatures par les moyens Condamnable dont J'ay eu l'hon-
 neur de faire part a V.M. la Justice de Neuf Chatel a ordonné qu'il en seroit
 Informé & qu'ensuite on a fait desposer des Tesmoins dans les fermes Judi-
 ciaires." Weiter aber sei man dabei nicht gegangen.

"Il est Encor vray sire que le Conseil d'etat dans cette souveraincté avoit
 suspendu avant mon arrivée de la fonction de leurs Charges quelques offi-
 ciers pour desobeissance & discours seditieux." Da sich diese aber nicht
 hätten bessern wollen und sich offen gegen sie aufgelehnt hätten,
 sei an eine Rehabilitierung nicht zu denken gewesen. "Je supplie
 V.M. d'observer l'affectation que l'on a employée pour luy persuader que
 Cette destitution est une voye de fait ou une Entreprise contre la liberté
 Car sire Ces officiers ne possedoient que des Charges qui ne leur donnent
 aucune Entrée dans les états & on ne peut les regarder que Comme de simples
 particuliers par raport aux contestations presentes ce sont des officiers
 qui m'estoient liers par un serment necessairement & volontairement renou-
 vellé depuis peu & aux quels il n'estoit pas permis d'agir a teste levée
 contre moy & contre le gouvernement."

Obwohl sie ihm nur sehr ungerne widerspreche, müsse sie ihn nun
 doch darauf hinweisen, dass es - wollte sie auf seine Forderung
 auf Wiedereinsetzung der entlassenen Offiziere eintreten - mit
 ihrer aber auch mit der Autorität der hiesigen Regierung vorbei
 wäre. Dann aber stünden dem Chaos Türen und Tore offen. Mit al-
 lem Respekt möchte sie ihn anfragen, ob er seinem Volk gegen-
 über auch zu derartigen Konzessionen bereit wäre? Im übrigen
 müsse sie ihn darauf hinweisen, dass er mit derartigen Begehren
 den Boden der ihr zugesagten Unparteilichkeit verlassen würde.
 Sollte er trotz all dieser Bedenken und Einwände auf seinem

Willen bestehen und dem Ueberbringer dieses Schreibens entsprechende Anweisungen mitgeben, so wolle sie sich trotz der für sie höchst schädlichen Folgen damit abfinden und ihm gehorchen. Bis heute habe sie sich davor gescheut, ihm über das wüste Treiben des Prinzen Conti anlässlich von dessen Einmarsch in Neuenburg in Kenntnis zu setzen, könne nun aber nicht mehr anders. So habe ein den Prinzen begleitender Offizier Geld unter das die Strassen säumende Volk geworfen und dieses aufgefordert, seinen Herrn hochleben zu lassen. Die Folge davon seien Tumulte gewesen, die die Anzeichen einer Revolution gehabt hätten. Auch später habe der Prinz mit Geld und allerhand Versprechungen nicht geknausert. Damit nicht genug, sei das Volk überdies durch eine Flut von gegen sie gerichteten Druckschriften überschwemmt worden. *"la ville ayant voulu faire sortir un nommé la marche fugitif de votre royaume pour Crimes & le nommé [Jakob] petry de la ville de Basle Condamné a mort comme aucteur de sedition & dont la teste a esté mise a prix par son magistrat [Bürgermeister und Rat], mr. le p[rince] de C[onti] n'a pas laissé de les prendre sous sa protection & de les declarer ses domestiques pour empescher l'effet de l'ordre du Conseil de Cette ville, Le nommé [Nicolas?] d'Anglure, [Comte de Bourlémont], que le gouvernement d'icy a tenu 6 semaines prisonnier en ce pays a l'Instance de [Louis Phélypeaux, Comte] de pontchatrain, [Chancelier de France], & de mr. [Michel-Jean] Amelot & a qui on fist deffense d'y rentrer ... y est revenu a la suite & sous la protection de Ce p[rince] comme un de ses plus zelé partisans."* Auf die Misshandlungen, die einer ihrer Gardeoffiziere durch den Prinzen habe erdulden müssen, brauche sie - sei er darüber doch schon orientiert worden - hier nicht mehr einzutreten. Immerhin möchte sie noch ergänzend festhalten, dass der Prinz dessen Witwe jeglichen Schadenersatz verweigert habe und dass der Urheber dieses argen Uebergriffes sich noch stets ungestraft in der engsten Umgebung Contis aufhalten könne.

"La Crainte que J'ay d'Ennuyer V.M. me fait garder le silence sur bien d'autres Choses mais avant que de finir Je ne dois pas luy taire qu'il y a un bruit repandu icy et dans les Cantons que les partisans de mr. le p[rince] C[onti] vouloient former incessamment de pretendus etats ... pour luy donner

une Investiture qui pourroit exciter une sedition." Da eine derartige Entwicklung der Dinge von ihm sicherlich nicht beabsichtigt werde, möchte sie ihn bitten, die entsprechenden Gegenmassnahmen zu ergreifen.

Im übrigen empfehle sie sich seinem Wohlwollen.

1) Dürfte wohl "*impartial*" heissen.

2) Hier wird wohl auf den 1694 erfolgten Tod von Jean-Louis-Charles d'Orléans, Duc de Longueville, dit l'abbé d'Orléans, angespielt.

Kopie, in franz. Sprache

AH 25, 343-348 - Blatt 346^V bis 348 leer